

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 55 (1915)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fünfte Folge.

1900. **Die Stadt St. Gallen im Jahre 1799.** Von *Joh. Dierauer*. Mit 3 Tafeln. M. 2. —, Fr. 2. 40
1902. **Der Kanton St. Gallen in der Regenerationszeit (1831—1840):** Von *Johannes Dierauer*. Mit zahlreichen Illustrationen. M. 2. —, Fr. 2. 40
1903. **Abt Ulrich Rösch, der zweite Gründer des Klosters St. Gallen, 1463—1491.** Von Rektor Dr. *Scheinwiler*. Mit 2 Tafeln in Farbendruck. M. 2. —, Fr. 2. 40
1904. **Einkauf. Gesandtschaft nach Paris 1552—1553.** Mit 1 Farbendruck. M. 2. —, Fr. 2. 40
1905. **Joachim Vadian im Kirchenstreite (1523—1531).** Von *Emil Arbenz*. Mit 1 Tafel. M. 2. —, Fr. 2. 40
1906. **Drei St. Gallische Reisläufer aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts.** Von *Traugott Schiess*. Mit einer Tafel. M. 2. —, Fr. 2. 40
1907. **Die Burgen der Kantone St. Gallen und Appenzell. I. Teil.** Von *Gottlieb Felder*. Mit einer Karte und zahlreichen Illustrationen. M. 2. —, Fr. 2. 40
1908. **Mariazell zu Wurtsbach.** Von *A. Hardegger*. Mit 2 Tafeln und zahlreichen Textillustrationen. M. 2. —, Fr. 2. 40
1909. **Unsere Heimstätten, wie sie waren und wurden.** Eine baugeschichtliche Skizze von *S. Schlatter*. Mit 4 Tafeln in Farbendruck und 29 Illustrationen im Text. M. 2. 50, Fr. 3.
1910. **Joachim Vadians Wirksamkeit von der Schlacht bei Kappel bis zu seinem Tode (1531—1551).** Nach Briefen dargestellt von Prof. Dr. *Emil Arbenz*. Mit einem Bildnis Joachim Vadians. M. 2. —, Fr. 2. 40
1911. **Die Burgen der Kantone St. Gallen und Appenzell. II. Teil.** Von *Gottlieb Felder*. Mit einer Karte und zahlreichen Illustrationen. M. 2. 50, Fr. 3. —
1912. **Arnold Halder (1812—1888).** Von Dr. *Gustav Jenny*. Mit Zeichnungen von *S. Schlatter*. M. 2. —, Fr. 2. 40
1913. **Die Toggenburgische Moralische Gesellschaft.** Ein Kulturbild aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts. Von *Johannes Dierauer*. Mit 4 Illustrationen. M. 2. —, Fr. 2. 40
1914. **Maler Emil Rittmeyer (1820—1904).** Von Dr. *Gustav Jenny*. Mit 17 Illustrationen im Text und 32 Tafeln. M. 4. —, Fr. 5. —

Die Neujahrsblätter der Jahre 1863/64, 1868, 1869, 1872, 1886, 1889, 1901 und 1907 sind vergriffen!

Im Auftrage des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen ist herausgegeben worden und im Verlag der Fehr'schen Buchhandlung erschienen:

DER ST. GALLER FOLCHART-PSALTER

Eine Initialienstudie

von

Dr. Franz Landsberger, Privatdozent an der Universität Breslau

49 Textseiten mit 50 schwarzen Illustrationen, 5 farbigen und 2 schwarzen Tafeln in Quartformat 29 × 39 cm.

Preis gebunden mit echtem Pergament-Umschlag M. 24. —, Fr. 30. —.

Aus den Urteilen der Fachpresse:

Archiv für christliche Kunst. 1913, Nr. 7:

... Der Folchart-Psalter ist eines der reichsten und prachtvollsten Denkmäler deutscher Kunst (Waagen), ein vollendetes und reifes Werk der karolingischen Initialenkunst. Um ihn im richtigen Lichte der Entwicklung zu zeigen, gibt der Verfasser zunächst eine genaue Analyse der Initialenkunst des Folchart-Kodex für sich allein betrachtet und stellt genau die Kunstformen fest, mit denen derselbe arbeitet. — Daran schliesst sich eine Untersuchung über die entwicklungsgeschichtliche Stellung des Folchart-Psalters innerhalb des Entwicklungsgangs der St. Galler Initialenkunst des 9. und beginnenden 10. Jahrhunderts, also der karolingischen Zeit.

In einem dritten Abschnitt sucht der Verfasser die absolute Chronologie der St. Galler Initialwerke herzustellen. In eingehenden Untersuchungen stellt er, wie mir scheint mit Glück, für die Wolfoz-Gruppe den dritten Wolfoz (840—879) als Verfertiger fest. Für den Folchart-Psalter stellt er die Zeit zwischen 855 bis 872 als Entstehungszeit fest. Sehr sympathisch ist die S. 31 ausgesprochene Vermutung, dass der herrliche Psalter für die 867 eingeweihte St. Othmarskirche bestimmt gewesen sei. Die erste Handschrift der Sintram-Gruppe (cod. 562) ist frühestens 867 geschrieben, das Evangelium longum endlich 890—920. Als Ganzes ist die Arbeit eine *hoherfreuliche* und für die Geschichte der deutschen Buchillumination *wertvoll*.

Ein uneingeschränktes Lob gebührt dem Verlag, welcher das Werk aufs *glänzendste* ausgestattet hat. 7 Tafelbilder (darunter 5 farbige) und 26 (eigentlich 50) Textabbildungen sind beigegeben. Insbesondere die Farbenreproduktionen sind von *unübertrefflicher Schönheit und Treue*. In dieser Hinsicht dürfte das *Allerbeste* geleistet sein.

NB. Interessenten steht das Verzeichnis der „Publikationen des Historischen Vereins in St. Gallen“ gratis zur Verfügung.